

und zum Teil gegensätzlich diese Strömungen sind, und so verschiedene Schichten der Frauenwelt die eine und die andere in Mitleidenschaft ziehen, sie haben sich in dem einen Flußbette der Frauenfrage gesammelt und hierin gegenüber ihren allgemeinen Quellgebieten einen selbständigen Strom gewonnen.

## 2.

Innerlich einheitlich ist die Frauenbewegung dadurch natürlich nicht geworden. Das ist unmöglich bei den verschiedenen Ausgangspunkten und Interessen, denen wir darin begegnen. Bald überwiegt das eine, bald das andere Element. Aber die Frauenbewegung hat eine einheitliche Richtung eingeschlagen, und die heißt Emanzipation. Damit trägt sie den Stempel des 19. Jahrhunderts. Man meint, die vorliegende Not der Frau dadurch heben zu können, daß man ihr zu einer selbständigen Stellung verhilft, sie von den Schranken der bisherigen Sitte befreit und ihr das ganze Feld beruflicher Tätigkeit eröffnet, das bisher der Mann beherrschte. Das ist das Gemeinsame. Die verschiedenen Parteien in ihr unterscheiden sich nur dadurch voneinander, wie weit sie in dieser Richtung gehen. Aber die Richtung selbst ist die gleiche. Die Radikalen wollen die völlige Emanzipation, die Konservativen keine, die Mittelpartei eine halbe, beschränkte, mannigfach bedingte. Aber um die Emanzipation dreht es sich bei allen.

Ich halte diese Richtung für eine Verirrung, und da man auf einem falschen Wege wohl zu einem Ende,